

Wissen N. Wie schd. *Met mengem Welln on Wesse kemnt se mer meng Lääbbigesdog* 'mein Lebtag' *net ous em Stall* (J. H. Schwalm, Ous Ellervotersch Eppelkist, 1917, S. 28). *Alles W. weiß man nicht* [Marburg]. – Vgl. *wissen* und *Wissenschaft* 2.

wissen Wie schd. 'von etwas Kenntnis haben'. *Ich wäres nie* 'weiß es nicht' [Werkel-Fr]. *Ech weef ewwer wäs* [Dsbj.]. *Dääs hun a'ch gewiäfst* [Großen-Buseck-Gi]. *Dau wells alles de best wesse* [Oberelbert-Uw]. *Sprech net alles, bäs de weefst* [Dsbj.]. *Der wees mieh wie anger Leire* 'mehr als andere Leute' [Neuenhn.-Ho]. *Woher hot der jetzt des gewiäfst?* [Höchst a.M.]. *Mer wääß nit* [Oberweimar-Ma], *mer waafes net* [Mensfdn.-Li], *me wäget nick* [Menge-ringshn.-Tw]. – *Ech wääs net, bat ech sal* oder *bat ech wäll* 'ich zögere noch' [Kammerforst-Uw]. *Waft de naut?* 'nichts' [Brandoberndf.-Us]. *Noo, weaft de mr ebbes?* ist Frage der Handelsjuden nach einem Geschäft [Bhfdn.]. *Nichts mehr von sich w.* *'ohnmächtig, besinnungslos sein' [Friedbg. u.ö.]. *Sich (nicht) zu helfen w. s. helfen.* – Die Wendung *wer weiß* verstärkt Umstands- und Eigenschaftswörter: *Wer waaf vieviel Geld hää* 'sehr viel Geld haben', *Die sen wer waaf wie ärm* 'sind sehr arm' [Wsl.]; vgl. 626, 14 ff. *Weißt du was?* s. 528, 37 ff. – Rdaa.: *Wer's weiß, wird's wisse* [Uw]. *Woes ich nid waaf, mecht mich nid haaf* 'interessiert mich nicht' [Wtfd.]; ähnl. Wsl. Marburg Dsbj. Abterd.-Ew]. *Dä waaf, worre tut* 'ist klug' [Ruppach-We]. *Alles wessen machd Koppwiew* [Rbhsn.]; ähnl. Zi Dsbj. Vasbeck-Tw], *Alles te wittene, mäcket de Nase beschkitten!* [Rattlar-Ei]. *Wooret* 'was das' *Lis net waaf, waaf det Annekäh* 'was der eine nicht weiß, weiß der andere' [Dorndf.-Li]. *Wenn ich wüßte, was der nicht weiß, wäre ich ein gescheiter Kerl* ist Spott über eingebildetes Wissen [Friedbg.: Hess. Bil. f. Volksde. 6, S. 49]. *Mehr wissen wie sieben Paar Ochsen* s. 2, 489, 27 ff. *Du wäfst soviel d'r vonn, wä die Kouh vom Sonndoog* 'weiß gar nichts' [Marburg]; vgl. *Kuh. Bann m'r von nechts weess, schmeckt de Surekohl* 'das Sauerkraut' *bies Fleesch* [Zi, ähnl. Obeg.]. – *Aich weiß nit aus noch ian* 'weiß mir keinen Rat' [Ober-Ohmen-Al]. *Ich weafsd naud heanne ean weafsd naud foarne* 'war ganz im Ungewissen' [Bhfdn.]. *Aweil* 'jetzt' *will ich groo äwwr bloo wisse* 'will ich eine Entscheidung' [Wtfd.], ähnl. *Mr waas joa goar ned groo en bloo* [Ulfa-Scho]. *W, wie oder wann* s. 505, 42 f. u. 659, 45 ff.; vgl. noch *hängen*. – *Weißter alles!* ist Ausdruck des Staunens [Petersbg.-Fu], *Weiß Gott!* (auch *Weiß Gott im Himmel!* [Großen-Buseck-Gi]) ist Ausdruck der Beteuerung [Atzenhn.-Al Gi Obeg. Großenlüder-Fu Gelnhsn.] oder der Überraschung [Wtfd.]: *Er schreibt's waaf Gott off* [ebd.]; vgl. 241, 48 ff. – Drohungen: *Ich hage* 'haue' *dich, det de net meh waas, wä des seis* 'wo du bist' [Hintermeilgn.-Li], *daß de net weßt, wo da Kopp steht* [Laasphe-Wi], *daß de nemieh waas, wu de dron bes* [Mtb.]. Wenn jmd. geschimpft wurde, sagt man *Allwei wase wore es* 'jetzt weiß er, was er ist' [Mtb.]. – Spöttische Antwort auf die Frage, wo man herkomme: *Van Wolterswissen* (d.i. „wollt ihr's wissen“), auf die Gegenfrage, wo dies liege: *Im Kreise Wißtersja* (d.i. „wißt ihr's ja“) [Rattlar-Ei]; ähnl. Frage: *Wer will met noch Wißtsihrgern?* (d.i. „wißt ihr's gern?“), Gegenfrage *Wo leiht dann däs?*, Antwort: *Bei Kanntersgemirke* (d.i. „könnt ihr's merken“) [Klein-Linden-Gi]. Weitere Rdaa. s. 72, 45 ff., 503, 38 ff., *Bartel und Hund*. – Rätsel: *Dersch macht, wälls net, on dersch bewohnt, weeres* 'weiß es' *net*. (Antwort: *Sarg*) [Dsbj.]. – Kinderreime s. bei *Braut und Hase*.

Formen: Inf.: *wesən* Obeg., *wisə* Niddawitzhsn.-Ew, *wesə* Grünbg.-Gi, *wusə* Langenseifen-Ut, *wes* Hersfd., *witən* Rho. – 1. Pers. Sg. Präs.: *wajs* Hhsn., *wais* Etlbn., *wes* Niddawitzhsn., *wäs* Gshm. Selt. Amtshsn.-Wi Gelnhsn. – Inf. - 1. Pers. Sg. - Prät. - Part. Perf.: *wisən* - *wusdə* - *gəwusd* Hhsn., *wesən* - *wost* - *jəwost* Obeg., *wesə* - *wiosd* - *gəwiosd* Großen-Buseck-Gi, *wesə* - *wosd* - *gəwosd* Zi, *wusə* - *wust* - *gəwust* Etlbn., *wesə* - *wosd* - *gəwosd* Gelnhsn. – *wereχ* 'weiß ich' - *werə* 'weiß er' - *weras* 'weiß es' Obeg. – Vgl. V. 456, C. 920, Frankfurter Wbch. 6, 3571 ff., Rheinisches Wbch. 9, 588, 24 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1048 ff., und Deutsches Wbch. 14 II, 748 ff.

10 **Wissenbach** Ort in Di; Ortsspott s. 546, 53 ff. **Wissener** s. 608, 50 ff.

Wissenschaft F. 1. Wie schd., jedoch spärlich belegt. – 2. 'Kenntnis', 'Wissen' [Röthges-Gi Dautphe-Bi]. *Doo hun a'ch kää W. vo* [Dautphe]. In dieser Bedeutung auch vielfach urkdl. belegt, z.B. in einem Brief eines Marburger Studenten aus Hungen-Gi aus dem Jahre 1609: *Und weis nicht, ob sein vatter wissenschaft drumb hab ...* (s. Zeitschr. f. Hess. Geschichte 33, S. 365).

20 Vgl. V. 456 und zur Entwicklung von W. 1 aus W. 2 Deutsches Wbch. 14 II, 781 ff., und Kluge, Etymologisches Wbch. der dt. Spr.,²³1995, S. 895.

wiseweiß 'krankhaft weiß' [Utph-Gi].

Wißhobch s. 675, 46 ff.

Wißner s. 608, 50 ff.

wist 'Zuruf an das Zugvieh, wenn dieses sich nach links bewegen soll' [He Neukchn.-Hü Fu Gf Niedertzell-Schl Ge (z.T. veraltet)]; w. steht häufig neben *har* [He Petersbg.-Fu Gf Niedertzell], wobei w. besonders bei Rindern, *har* bei Pferden gebraucht wird [Herfa-He Batten-Gf Ge]. *W. erim!* 'links herum!' [Radmühl-Ge]. – Auch Zuruf zur Anfeuerung des Rindviehs oder der Schafe: *har w., hott w., jü w.* [Wsl.].

30 Formen: *wist* Wsl. Kempfenbr., *wüst* und *west* Birstn.-Ge, *wöst* Lautenhsn.-He Batten, *wust* Tann-Gf – Zu ahd. *winistar* 'links'; s. Deutsches Wbch. 14 II, 806. – Vgl. V. 150 f., Pfister 93, Thüringisches Wbch. 6, 1051, sowie *har*, *hott* und *jü*.

wistehare = *wist* (s. d.) [Kempfenbr.-Ge]; vgl. *har*.

Wit s. 664, 11 ff.

Witfrau F. Wie schd. 'Witwe' [neben seltenerem *Witweib* (s. d.) verstreut belegt im gesamten Wbch.gebiet; vgl. Anm.]. *Dr Valtin höt e Wettfreh gefreit* [Dsbj.]. Wenn ein Bursche beim Reihumtrinken zufällig zwei Gläser vor sich stehen hat, aus denen er trinken soll, wird gesagt: *De krist e Widdfraa* [Wtfd.].

Formen: *widfra* Lghn. Selt. Wtfd. Gelnhsn., *witfra* Nst. Weigandshn.-We Han., *wedfrē* Lhsn., *wedfrō* Obeg. Rbhsn., *witfroi* Bkhn., *wedfrau* Hhsn., *wet-frau* Hersfd., *witfrayə* Rho., *wēfrug* Nothfdn.-Wo., *witfra* Krofd.-Wl. – Opposition Sg. *widfra* - Pl. *widwaiwər* Bhfdn., ähnl. Eschr. – Vgl. C. 920, Frankfurter Wbch. 6, 3573, *Witwe* und *Frau*.

Witjee (*witjē*) = *Suitier* (s. 3, 903, 46 ff.) [Eschr.]. – Vgl. *Witscher*.

50 **Witlicker M.** = *Weißkleckser* (s. 608, 8 f.) [Niedermeißer-Hg].

Witmann M. 1. 'Witwer' [getreut belegt im gesamten Wbch.gebiet]. *In der Zechstube saßen die alten Kerle, die Verheirateten und die Witmänner* (H. Ruppel: *Mannsvolk und Weibslcut*, 1922, S. 110). – 2. Übertragen scherzh. – a. 'derjenige, der bei der Getreideernte die *Witt* (d.i. die *Wiede*; s. 664, 27 ff.) zu legen hat [Wtfd.]. – b. 'Aufstülpung hinten am oberen Rock eines jungen Mädchens, die nach dem Volksglauben bedeutet, daß das Mädchen einen Witwer heiraten wird' [Zi: Heßler 2, 330].

Formen: *widman* Selt. Wtfd. Gelnhsn. Lgsbd., *witman* Rho., *wedman* Obeg. Rbhsn. Hhsn.; *wirman* Krofd.-Wl. – Vgl. C. 914 und Frankfurter Wbch. 6, 3573 f.